

PRESSEMITTEILUNG

Bozen, 09. Oktober 2025

SFSCON 2025: KI & Ethik, digitale Souveränität und Freie Software im Gesundheitswesen

Europäischer Open-Source-Gipfel im NOI Techpark in Bozen verbindet Ethik, Technologie und Praxis

Bozen, 09. Oktober 2025 – Die 25. Ausgabe der SFSCON, der renommierten europäischen Konferenz für Freie Software, bringt am 7. und 8. November 2025 im NOI Techpark in Bozen zentrale Themen der digitalen Zukunft auf die Bühne. Im Fokus stehen die ethischen Herausforderungen der Künstlichen Intelligenz, die digitale Souveränität und die Rolle Freier Software im Gesundheitswesen. Mehr als 150 Expertinnen und Experten aus aller Welt sowie über 1.000 Teilnehmende werden erwartet.

Elf thematische Tracks zu *Health, Digital Sovereignty, Engineering, Cybersecurity, Open Hardware, Automation, Fediverse* (kuratierte Beiträge von FediForum, dem Referenznetzwerk für dezentrale soziale Netzwerke), *Skills & Training* (koordiniert von FUSS, das seit 20 Jahren die Einführung Freier Software an Schulen fördert), *Culture, Data Spaces* und *Community Building* machen die SFSCON 2025 zu einem echten digitalen Festival. Im Mittelpunkt stehen **die ethischen Grenzen von KI, der Einsatz offener Standards im Gesundheitswesen und die gesellschaftliche Verantwortung digitaler Innovation.**

Mit dem Inkrafttreten des **EU AI Acts** sowie neuer nationaler Richtlinien werden technologische Entscheidungen zu gesellschaftlichen Entscheidungen. Die SFSCON 2025 übersetzt Prinzipien in überprüfbare Praxis und bietet Unternehmen, Verwaltungen und Fachkreisen einen Rahmen, um **KI-Systeme transparent und regelkonform zu gestalten.** Der Gipfel zeigt außerdem, wie **Freie Software** als offene, vertrauenswürdige Infrastruktur Innovation in Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung ermöglicht – bis hin zu Anwendungen im Gesundheitswesen.

Zu den prominenten Gästen zählt **Karen M. Sandler, Executive Director der Software Freedom Conservancy**, einer Non-Profit-Organisation für ethische Technologie. Sie betont, dass Quellcode-Transparenz bei der Software medizinischer Geräte eine Grundvoraussetzung für Sicherheit und klinische Fairness ist – auch und gerade mit Blick auf die geschlechterspezifische Medizin, untermauert durch ihre persönliche Erfahrung. Der Wissenschaftler **Martin Häuer von der Martin-Luther-Universität** und Mitglied der Open Source Imaging Initiative (OSI²) spricht über medizinische Geräte als Gemeingüter und über Wege zu offenen, qualitätsgesicherten Zertifizierungsprozessen. **Valerie Aurora, Entwicklerin Freier Software**, zeigt am Beispiel der European Digital Resilience, wie freier Code technologische Autonomie, lokale Datenkontrolle und Interoperabilität stärkt – und so Offenheit und Überprüfbarkeit in operative Resilienz verwandelt.

Neben zahlreichen Vorträgen bietet die Konferenz vielfältige praktische Erlebnisse. Im **Hacking Village** können Teilnehmende in kompakten Workshops direkt mit Community-

NOI AG / S.P.A.
A.-VOLTA-STR. 13A
VIA A. VOLTA, 13A
I-39100 BOZEN / BOLZANO
T +39 0471 066 600
INFO@NOI.BZ.IT
NOI.BZ.IT

PRESSEKONTAKT
MARION EGGER
T +39 0471 066 629
PRESS@NOI.BZ.IT

Mitgliedern experimentieren. Beim **NOI Hackathon – SFSCON Edition** entwickeln Software Developer, Studierende, Forschende und Open-Source-Enthusiasten innerhalb von 24 Stunden innovative Lösungen und Prototypen für reale Herausforderungen in Unternehmen. Mit der Initiative **EndOf10** setzt SFSCON ein sichtbares Zeichen für Nachhaltigkeit: Zehn ausrangierte Computer werden mit GNU/Linux neu installiert und an Teilnehmende verschenkt – ein Gemeinschaftsprojekt mit FUSS und LUGBZ, inspiriert vom Auslaufen des Supports für Windows 10. Begleitend illustriert eine Ausstellung die Entwicklung vom historischen Rechner bis zu seiner modernen Entsprechung. Auch **Matchmaking-Sessions** gehören zum Programm: In 20-minütigen Eins-zu-eins-Gesprächen können Teilnehmende Ideen, Projekte und Partnerschaften initiieren.

Nach dem großen Erfolg der vergangenen Jahre kehren auch die **Angebote für Kinder und Schulen** zurück. Bei den MiniNOI-Workshops entdecken Kinder zwischen sieben und zehn Jahren die Welt des Codings und Programmierens. Zudem wird das Projekt „Ada & Zangemann for Everyone – using Moodle“ vorgestellt, das über 900 Lehrkräfte und 600 Schülerinnen und Schüler aus ganz Italien eingebunden hat.

Den Auftakt zur SFSCON-Woche bilden traditionell die Community-Events in Trient und Bozen: Am 5. November startet Speck & Tech in Trient, gefolgt von WUD Bolzano am 6. und 7. November mit Panels zu Usability, Nachhaltigkeit und Inklusion.

Gegründet im Jahr 2001 von der Linux User Group Bozen-Bolzano-Bulsan, wird die SFSCON seit 2005 von NOI Techpark organisiert und gefördert. Möglich wird sie durch die Unterstützung zahlreicher **Supporter** – Gruppo FOS, Telmekom, Vates, Alpitronic, LDV20, Made in Cima, Pandigital, Zirkonzahn, 1006.org, Catch Solve, Christian Gapp, deda.next, Peer, RMBtec, SiMedia, Südtirol Business School und Suggesto – und **Partner** – EDIH NOI, FediForum, FSFE, FUSS, Linux Magazine, Loacker, LUGBZ, Maker Space, MCI Innsbruck, MiniNOI, Open Source JobHub, OW2, RIOS, Speck&Tech, Sticker Mule, unibz und WUD. Die SFSCON wird kofinanziert von der Europäischen Union im Rahmen des EFRE-Projekts 1048 IMPACT.

Alle Informationen zur Konferenz gibt es unter www.sfscon.it.

Interessierte Journalistinnen und Medienvertreter sind herzlich eingeladen, an der SFSCON 2025 teilzunehmen.

Über NOI Techpark

NOI Techpark ist Südtirols Innovationsviertel und seit seiner Eröffnung 2017 das Zentrum für Forschung, Entwicklung und innovatives Unternehmertum in der Region. Auf einem Areal von 12 Hektar – derzeit zu rund 40 Prozent bebaut – arbeiten aktuell rund 2.400 Menschen in 83 Unternehmen und 38 Start-ups gemeinsam mit drei Forschungsinstituten (Eurac Research, Fraunhofer Italia, Versuchszentrum Laimburg) sowie vier Fakultäten der Freien Universität Bozen. Mit 70 wissenschaftlichen Laboren und Prototypenwerkstätten, Büros, Coworking- und akademischen Flächen vernetzt NOI Techpark Wirtschaft und Wissenschaft, fördert Tech Transfer, EU-Förderungen und Gründungen und macht Südtirol zu einem strategischen Standort für nachhaltige Innovation. Weitere Informationen: www.noi.bz.it.